

Fastenbesinnung der Thurgauer Sakristane

Die diesjährige Fastenbesinnung unserer Vereinigung führte uns in die Wallfahrtskirche St. Verena in Wertbühl. Eine Kirche ab vom Verkehr und der Hektik im Alltag, also genau richtig um sich zu Besinnen.

Obwohl die Kirche mit dem ÖV nicht so einfach zu erreichen ist, nahm doch eine stattliche Anzahl MesmerInnen teil. Wie meistens gestaltete diese unser Präses Markus Degen. Ich versuche in ein paar kurzen Sätzen seine Gedanken zu beschreiben.

Viele Vereine und Organisationen haben ein Logo. Das Logo von uns Christen wäre wohl das Kreuz. Das Kreuz symbolisiert auf der einen Seite die Schuld von uns Menschen. Auf der anderen Seite die Liebe Gottes. In den Tagen vom hohen Donnerstag bis Ostern feiern wir diese Liebe Gottes. Es ist eigentlich ein einziges Fest der Liebe Gottes. Das letzte Abendmahl, Jesus bricht das Brot und schenkt den Wein aus. Am Karfreitag wird sein Leib gebrochen und sein Blut vergossen. Der Hohe Donnerstag ist also wie eine Vorschau, ein Trailer auf Karfreitag. Jesus nimmt das Kreuz auf sich, er nimmt unsere Schuld auf sich und er bezahlt für unsere Schuld. Haben wir auch schon die Schuld von jemand anderem beglichen, auf uns genommen? Der Karsamstag ist ein Tag der Stille, Jesus liegt im Grab. Er ist hinabgestiegen in das Reich der Toten und hat diesen Menschen angeboten ins Paradies, in den Himmel zu kommen. Schliesslich feiern Wir Ostern, das heisst nicht das Kreuz hat das letzte Wort, sondern das Leben. Das heisst, Jesus ist Sieger über Sünde, Tod und Teufel.

Anschliessend durften wir im Pfarreiheim im Austausch untereinander, bei Kaffee und Kuchen, noch weitere Sinne wahrnehmen. Lieben Dank an Susanne für das Gebäck und Franz und Ruth für das Einrichten und den Mesmerdienst. Der Kirchgemeinde herzlichen Dank für das Gastrecht und den Kaffee.

Markus Schweiss